

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

11. Mai 1950

Blatt 874

Die Modernisierung des Wiener Kabelnetzes und der

=====
öffentlichen Beleuchtung
=====

11. Mai (Rath.Korr.) Seit langer Zeit wird das Kabelnetz, das die Wiener mit genügend Strom versorgt, schrittweise modernisiert. Man sieht zwar nichts davon, denn viele der Arbeiten geschehen unter Tag; wie die Verstärkung von Kabeladern, Anschlußverstärkungen usw. Gleichzeitig wird auch der veraltete Gleichstrom Schritt für Schritt durch Drehstrom ersetzt. Dadurch werden auch umfangreiche Umschaltungsarbeiten an der öffentlichen Beleuchtung notwendig, denn von früher her war die Straßenbeleuchtung im Wiener Stadtgebiet überwiegend mit Gleichstrom betrieben worden.

Die Änderung der Stromart verlangt nun, daß vom Straßenanschluß bis zur eigentlichen Straßenlampe alles den neuen Verhältnissen bei der Straßenbeleuchtung angepaßt werden muß. Vieles ist dabei zu berücksichtigen:

Schaltschützen müssen umgebaut oder ausgetauscht und viele Erdkabel teilweise vermehrt oder gewechselt werden. Da in Wien noch viele Freileitungen laufen, müssen in fast allen Straßen, die öffentlich beleuchtet sind, die für den Drehstrom notwendigen dritten Leiter neu montiert werden. Wegen der Serienschaltung im Wiener Beleuchtungsnetz müssen aber auch alle Leuchter selbst geändert werden, weil die bisher eingebauten Gleichstromrelais natürlich bei Wechselstrom nicht ansprechen. Selbstverständlich müssen alle diese Arbeiten von der zuständigen Magistratsabteilung so organisiert werden, daß die allabendliche Beleuchtung nicht unterbrochen wird. Dabei ist das Ergebnis für den Nichtfachmann scheinbar Null, denn nach der Umschaltung auf Drehstrom

brennt meistens die gleiche Anzahl von Lampen an den gewohnten Stellen, nur mit Wechselstrom. Aber die Wirtschaftlichkeit dieser Maßnahme macht sich bei weitem bezahlt und ganz besonders ist sie notwendig, weil die allgemeine Beanspruchung des Wiener Kabelnetzes - mehr Strom, mehr Kraft, mehr Licht - noch fortgesetzt steigt.

Jahr für Jahr werden immer größere Gebiete in Wien auf diese Art umgeschaltet werden und die Stadtverwaltung hat im Budget große Summen dafür vorgesehen.

Heuer werden rund 1000 elektrische Lichtstellen der neuen Stromart angepaßt werden, von denen bis jetzt bereits über 200 in der Region zwischen Westbahn und äußerer Mariahilfer Straße, Margareten und Rennweg betriebsbereit sind. In folgenden größeren Gebieten wird noch heuer umgeschaltet werden: In Margareten, zwischen der Schönbrunner Straße und dem Südtiroler Platz; in Meidling eine größere Zone um die Ruckergasse, Pohl-gasse usw., in Hietzing eine große Zone zwischen dem Hietzinger Platz und der Münichreitergasse; in Ottakring Gebiete um die Brunnengasse und Wernhardtstraße und in der Brigittenau die Straßenzüge um den Hannovermarkt.

Der Verkehr zur Automobilausstellung

=====

Während der von 14. bis 21. Mai auf dem Prater Messegelände stattfindenden "Wiener Internationalen Automobilausstellung" werden täglich die Linien L von 7 Uhr bis Betriebs-schluß und H₂ von 12 bis 19.30 Uhr zur Endstation Prater Hauptallee geführt.

Da sich der Zugang zur Ausstellung nur in der Südportalstraße des Messegeländes befindet, empfiehlt es sich, diese Linien und nicht die durch die Ausstellungsstraße führenden Linien A, Ak und 21 zu benutzen.

Außerdem wird täglich von 9 bis 18 Uhr ein Autobus-Pendelverkehr zwischen Praterstern über Prater Hauptallee zum Messegelände (Südeingang) eingerichtet. Der Fahrpreis beträgt für die einfache Fahrt 60 g.

Aus dem Programm der Wiener Volkshochschulen

=====
vom 15. bis 21. Mai
=====

11. Mai (Rath.Korr.)

Urania:

Montag, 15. Mai, 19 Uhr, Klubsaal. Dr. med. Karl Vinzenz Blecha: Anwendung von Ultraschallwellen in der Medizin. Mit Diskussion.

Freitag, 19. Mai, 19.30 Uhr, Klubsaal. Prof. Dr. med. Friedrich Stumpfl: Macht und Grenzen der Erziehung. Mit Diskussion.

19.30 Uhr Hörsaal III. Dr. Robert Exner: Sprache, Schrift und Recht als völkerbildende Leistungen.

Samstag, 20. Mai, 18 Uhr, Mittlerer Saal. Heimat in Wort und Lied. In Zusammenarbeit mit den Mundartfreunden Österreichs. Gedenken für Karl Pschorn (Leben und Werk): Min.Rat Josef Pazelt und Dr. Albert Wagner. Lois Schiferl (Pulkautal) u. Prof. Dr. Franz Schmutz-Hobarther (Waldviertel) lesen eigene Dichtungen. Heimatliche Volkslieder: Wiener Singgemeinschaft. Leitung Grete Stürmer.

Volkshaus Margareten:

Mittwoch, 17. Mai, 19 Uhr. Univ.Ass. Dr. Walter Tomann: Die Problematik des Traumes.

Freitag, 19. Mai, 19 Uhr. Prof. Doz. Dr. Stefan Wolfram: Der Krebs der Haut. Mit Lichtbildern.

Samstag, 20. Mai, 15 Uhr. Besichtigung des Alpengartens im Wiener Belvedere. Es führt Oberverwalter Munsch. Treffpunkt vor dem Garteneingang IV, Oberes Belvedere.

Volkshaus Alsergrund:

Mittwoch, 17. Mai, 19 Uhr. Konzertanter Abend - Französische Meister der Oper. Werke von Gounod, Bizet, Thomas, Debussy u.a. Gemeinsam veranstaltet mit den Künstlern der "Wiener Opernfreunde". Einleitende und verbindende Worte Rudolf Güde.

Samstag, 20. Mai, 19.30 Uhr. Dr. Paul Lorenz: Kostüm und Maske auf der Bühne und im Film. Mit Lichtbildern und Schminkvorführungen.

Volkshochschule Favoriten:

Mittwoch, 17. Mai, 19 Uhr. Prof. Dr. Desider Potrasovics:
Schopenhauer - der Begründer des modernen Pessimismus.

Volkshochschule Simmering, XI., Enkplatz 4:

Dienstag, 16. Mai, 18.30 Uhr. Heinrich Mihatsch: Essbare und giftige Pilze. (Mit Film und Lichtbildern).

Volkshochschule Wien-Volkshelm:

Dienstag, 16. Mai, 19 Uhr. Univ. Prof. Dr. Walter Schwarzacher:
Der gewaltsame Tod.

Donnerstag, 18. Mai, 19 Uhr. Italienische Zauberklänge. Zusammen-
gestellt von Prof. Ernst Gundacker.

Samstag, 20. Mai, 17 Uhr. Ein Nachmittag auf dem Wilhelminenberg.

1. Otto Koenig: Arbeitsstätte und Methodik der vergleichenden
Verhaltensforschung. Mit einer Führung durch die
biologische Station.

2. Prof. Otto Koenig: Das Tier in der Dichtung. Ein kurzer Spa-
ziergang durch die Weltliteratur.

3. Paul Szkalnitzky: Sternbildererklärung.

19.30 Uhr. Franz Karl Ginzkey liest aus eigenen ernstem und hei-
teren Dichtungen. Einleitende Worte: Dr. Wilhelm Bründl.

Volkshaus Döbling:

Montag, 15. Mai, 19 Uhr. Dipl. Techn. Theodor Fuchs: Der Stahl.
(Bedeutung, Erzeugung, Veredelung und Prüfung). Anschließend der
englische Farbtonfilm "Stahl" in deutscher Sprache. Eintritt frei.

Freitag, 19. Mai, 19 Uhr. Polizeipräsident Josef Helaubek: Die
Polizei im Dienste des Volkes.

Volkshochschule Brigittenau:

Im Hörsaal des Unfallkrankenhauses, XX, Webergasse 2-6

Montag, 15. Mai, 19 Uhr. Univ. Prof. Dr. Theodor Hryntschak:
Nieren- und Blasenkrankheiten.

Institut für Wissenschaft und Kunst
=====

Vorträge in der Woche vom 15. bis 20. Mai

11. Mai (Rath.Korr.)

Montag, 15. Mai, 18.30 Uhr, Doz. Dr. Karl Lintner (Physikalisches Institut): Über das Sehen mit Hilfe des Sehpurpurs.

Dienstag, 16. Mai, 18.30 Uhr, Dr. Herta Firnberg: Berufe und Löhne.

Mittwoch, 17. Mai, 18.30 Uhr, Dr. Anton Sieberer: Die Sprache als Gefühlsausdruck.

Ferkelmarkt vom 10. Mai
=====

11. Mai (Rath.Korr.) Aufgebracht wurden 293 Ferkel von denen 131 verkauft wurden. Der Durchschnittspreis war bei den Ferkeln bis zu 6 Wochen 188 S, 7 Wochen 233 S, 8 Wochen 281 S, 14 Wochen 420 S.

Die Nachfrage konnte als gut bezeichnet werden.

Dagmar Rom bei Bürgermeister Körner
=====

11. Mai (Rath.Korr.) Weltmeisterin Dagmar Rom besuchte heute vormittag Bürgermeister Dr.h.c. Körner im Rathaus. Stadtrat Afritsch stellte die Siegerin von Aspen dem Bürgermeister vor, der ihr im Namen aller Wiener für ihre großen Leistungen herzlich dankte. Bürgermeister Körner geleitete seinen Gast auf den Balkon seines Arbeitszimmers, wo er der berühmten Innsbruckerin die dort sich bietende schöne Fernsicht auf die Stadt erklärte. Beim Abschied schenkte er der Weltmeisterin eine Porträtaufnahme mit eigenhändiger Widmung.

Ausländische Gäste im Rathaus
=====

11. Mai (Rath.Korr.) Die Schweizer Nationalmannschaft der Basketballspielerinnen, die zum Länderkampf Österreich-Schweiz nach Wien gekommen ist, besuchte heute vormittag das Rathaus. Die Gäste wurden von Stadtrat Mandl empfangen und herzlichst begrüßt. Der Stadtrat verwies in seiner Ansprache auf die völkerverbindende Bedeutung der sportlichen Beziehungen und hob hervor, daß die befreundete Schweiz nach dem Krieg sich besonders intensiv auch für das sportliche Zusammenleben einsetzte. Stadtrat Mandl wünschte den Schweizerinnen einen angenehmen Aufenthalt in unserer Stadt und die besten Erfolge bei der kommenden Europameisterschaft der Basketballspieler in Budapest.

Zur selben Stunde erschien im Rathaus eine Gruppe von schwedischen Studenten, die von Stadtrat Afritsch empfangen wurde. Mit ihnen kam noch eine größere schwedische Reisegesellschaft. Die ausländischen Gäste unternahmen gemeinsam einen Rundgang durch die Prunkräume des Rathauses.

Entfallende Sprechstunde
=====

11. Mai (Rath.Korr.) Aus dienstlichen Gründen entfällt am Mittwoch, dem 17. Mai, die Sprechstunde beim Amtsführenden Stadtrat für Wirtschaftsangelegenheiten, Dkfm. Nathschläger.

3913 Wiener Fürsorgeräte
=====

11. Mai (Rath.Korr.) Auf Grund des Ergebnisses der Oktoberwahlen wurden vom Wiener Stadtsenat die Vorsteher und Stellvertreter der Fürsorge-Institute neu bestellt. Die Funktionsdauer dieser Mandatare beträgt so wie die der Gemeinderäte fünf Jahre. Der Sozialistischen Partei gehören 17 Vorsteher und 8 Stellvertreter an; in den Bezirken Innere Stadt, Wieden, Mariahilf, Neubau, Josefstadt, Alsergrund, Hietzing und Währing stellt die Volkspartei die Vorsteher der Fürsorge-Institute.

Vizebürgermeister Honay als Amtsführender Stadtrat für das Wohlfahrtswesen nahm gestern im Sitzungssaal des Stadtsenates die feierliche Angelobung dieser Fürsorgefunktionäre vor. Er verwies dabei auf die große und verantwortungsvolle Arbeit, die den städtischen Fürsorgeämtern obliegt und die in engster Zusammenarbeit mit den freigewählten Fürsorgern und den beamteten Fachkräften geleistet werden muß.

Obermagistratsrat Dr. Rieger sprach über die wichtigsten Aufgaben der kommunalen Fürsorge.

Nach der Angelobung wurde die Zahl der Fürsorgeräte mit 3913 für die 26 Wiener Bezirke festgelegt.

Rindernachmarkt vom 11. Mai
=====

11. Mai (Rath.Korr.) Unverkauft vom Hauptmarkt 4 Ochsen. Auftrieb Inland: 3 Ochsen, 22 Stiere, 36 Kühe, 5 Kalbinnen, Summe 66. Ungarn: 13 Ochsen, 1 Stier, 90 Kühe, 5 Kalbinnen, Summe 109. Gesamtauftrieb 20 Ochsen, 23 Stiere, 126 Kühe, 10 Kalbinnen, Summe 179. Unverkauft 4 Stiere, 3 Kalbinnen, Summe 7. Gesamtverkauf 20 Ochsen, 19 Stiere, 126 Kühe, 7 Kalbinnen, Summe 172.

Bei schleppendem Marktverkehr wurden Rinder aller Qualitäten zu schwach behaupteten Hauptmarktpreisen gehandelt.

Schweinenachmarkt vom 11. Mai
=====

11. Mai (Rath.Korr.) Unverkauft vom Hauptmarkt O. Neuzufuhren: 95 inländische Fleischschweine, die alle verkauft wurden. Preise je Kilogramm Lebendgewicht prima und mittlere Ware 10.- bis 10.55 S, mindere Ware und Zuchten 9.50 S. Bei schleppendem Marktverkehr verbilligten sich inländische Fleischschweine um 30 Groschen je Kilogramm Lebendgewicht.

Die Rohrlegung beim Westbahnhof beendet
=====

11. Mai (Rath.Korr.) Die umfangreiche und schwierige Rohrumlegung der Wasserleitung auf dem Gelände vor dem Westbahnhof wurde dieser Tage beendet. Das neue Projekt des Westbahnhofes stellte die Wasserwerke der Stadt Wien bei der Durchführung dieser Umlegung vor ein kompliziertes Problem, da die Wasserversorgung der inneren Bezirke nicht unterbrochen werden durfte. Andererseits war es notwendig, diese Arbeit rasch durchzuführen, damit der Hochbau beschleunigt in Angriff genommen werden kann.

Die neu gelegten zwei Rohrstränge, die beinahe ein Meter stark sind, verlaufen bereits in ihrem neuen Bett zwischen der Stadtbahn und der Frontseite des geplanten Bahnhofes. Die Erdbewegungen von mehr als 10.000 Kubikmeter bedurften des Einsatzes von zahlreichen Maschinen. Die Rohrumlegung wurde termingemäß beendet und die Wasserwerke sind soeben dabei, den sieben Meter tiefen Schacht zuzuschütten. Die Fußsohle des geplanten Verbindungstunnels zwischen der Bahnhofhalle und der Stadtbahnhaltestelle Mariahilfer Straße wurde ebenfalls im Verlauf der Rohrumlegung hergestellt. Gegenwärtig wird von den zuständigen Stellen auch die Eindeckung der Stadtbahnstrecke vor dem Westbahnhof erwogen. Auch die Neugestaltung der Stadtbahnstation Mariahilfer Straße soll in diesem Zusammenhang gelöst werden.